

Ulla-Hahn-Haus Newsletter Oktober 2011

Liebe Freunde und Unterstützer des Ulla-Hahn-Hauses!

Inmitten von vielen Kartons, freue ich mich, Ihnen kurz nach meinem Umzug die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters zu schicken. Die Geschäftsstelle des Ulla-Hahn-Hauses finden Sie ab sofort in der Bibliothek Monheim und da dort die meisten Bücher Monheims wohnen, wird dies sicherlich ein sehr schöner und inspirierender Arbeitsplatz. Allerdings scheint es so, dass die Kartons in etwa einem Jahr auf ein Neues hervorgeholt werden müssen - denn mit dem Zuwendungsbescheid des Landes NRW sowie der erfolgreichen Abstimmung durch den Rat der Stadt Monheim am Rhein, können nun endlich die Umbauarbeiten am Ulla-Hahn-Haus in der Neustraße 2/4 begonnen werden.

Dass diese Nachricht pünktlich mit Ulla Hahns Besuch in Monheim (siehe Seite 2) eintraf, war vielleicht mehr als nur Zufall. Ich

wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich über Ihren Besuch in der Bibliothek. Telefonisch erreichen Sie mich ab sofort unter der Nummer 02173/ 951 5850. Die alte Nummer wird noch eine Weile aktiv bleiben, aber ich bitte Sie, sich die neue Nummer zu notieren.

Herbstliche Grüße aus der Bibliothek

Julia Gerhard
Projektleiterin Ulla-Hahn-Haus

Li.Mo-Lesung mit Minna McMaster

Es gibt Schmetterlingskinder, die mögen sanfte Massagen und es gibt Trommelkinder, die mögen kräftigere Massagen. Spaß gemacht hat die Lesung mit Minna McMaster am 6. September allen Kindern. Im Mo.Ki-Café versammelten sich Kinder der Kindertagesstätte

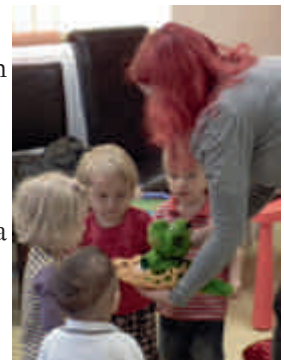


Richtig gemütlich war es mit Minna McMaster!

Grunewald Straße und der Kindertagesstätte St. Johannes, um sich die Geschichte von der Drachendame Thea und Krokodilmutter Karla anzuhören, die ihre Eier vertauscht haben und deshalb Hilfe von Ritter Hubi Drachenfreund benötigen. Gegenseitig massierten sich die Kinder passend zu der Geschichte. Treppenstufen wurden nicht nur vom Ritter erklommen, sondern auch vorsichtig mit den Fingerkuppen auf dem Rücken des Partners.

Nach der (ent-) spannenden Lesung durfte dann auch jedes Kind etwas ganz Besonderes mit nach Hause nehmen – Zauberstaub, der für

gute Drachenträume sorgt! Im Anschluss erzählte Minna McMaster die Geschichte dann noch einmal für die Aller kleinsten. Auch diese genossen die Berührungen ihrer Eltern in vollen Zügen und hatten große Freude an dem kleinen grünen Drachen, den Minna McMaster ihnen mitgebracht hatte!



Neugierige Blicke auf Thea, die Drachendame.

Ulla Hahn zu Besuch

Die Lottenschule hatte am 7. Oktober 2011 einen ganz besonderen Gast: Ulla Hahn, die von 1951 bis 1955 die damalige Volksschule in der Lottenstraße besuchte, kehrte in ihre ehemalige Schule zurück und lernte die Kinder kennen, die heute hier zur Schule gehen.

Die Kinder der Lottenschule und der Astrid-Lindgren-Schule saßen in der gemeinsamen Mensa und lauschten den Geschichten der Vergangenheit. In den 1950ern gab es hier, wie Ulla Hahn in „Das verborgene Wort“



Ulla Hahns Besuch traf auf große Begeisterung bei den Kindern!

schildert, auf dem Schulhof eine „unsichtbare Glaubenslinie“, die evangelische und katholische Kinder in der Pause streng voneinander trennte – kaum vorstellbar für die Kinder von heute. Zahlreiche Fragen musste Frau Hahn beantworten und war sichtlich begeistert von ihrer neuen Zielgruppe – denn vor Kindern hatte sie bisher noch nicht gelesen. „Gut, dass sie so aufgeweckt und wissbegierig sind, so kommt Bewegung in die Sache!“, kommentierte Ulla Hahn das ausgiebige Interesse der Viertklässler und versuchte mit großem Einsatz alle Fragen zu beantworten.

Auch bei einer kurzen Passage aus dem „Verborgenen Wort“, in dem die Autorin einen Ausflug an den Rhein mit dem Großvater beschreibt, folgten ihr die Kinder mit Begeisterung. Und Steineflitschen ist auch in der heutigen Zeit immer noch ein

großes Vergnügen, wie Frau Hahn von den Kindern erfahren konnte.

Elisabeth Nolting, Schulleiterin der Lottenschule hatte sich für Ulla Hahn im Anschluss etwas ganz Besonderes überlegt: Im Eingangsfoyer, in dem Ulla Hahn noch einige Dinge an die 1950er erinnerten, sangen ihr Schüler und Schülerinnen Lieder vor. Bei einem Rundgang durch die Schule erkannte die Autorin dann auch ihr altes Klassenzimmer wieder und stellte mit großem Erstaunen fest, dass in diesem Raum zu ihrer Schulzeit mehr als 50 Kinder unterrichtet wurden. Ulla Hahn betonte die Bedeutung der Lehrer und Lehrerinnen, die die Kinder begleiten, und stellte fest, dass auch sie nur durch die Unterstützung engagierter Bezugspersonen ihren Weg gehen konnte. Auch aus diesem Grund läge ihr das Ulla-Hahn-Haus so sehr am Herzen.

Nachgefragt: Vorlesetheater

Liebe Frau Werntgen, seit Anfang des Jahres leiten Sie nun in Monheim Grundschulen für das Ulla-Hahn-Haus das Angebot Vorlesetheater. Wie kam es zu der Idee?

Die Idee entstand, da Julia Gerhard vom Ulla-Hahn-Haus ein Buch zum Thema gelesen hatte und dieses Programm nach Monheim holen wollte. Sie hat sich dann an das Theaterpädagogische Zentrum Köln (TPZ Köln) gewandt. Da ich schon seit Jahren am TPZ Köln als Dozentin tätig bin, entstand die Idee einer Kooperation.

Wie unterscheidet sich das Vorlesetheater von anderen theaterpädagogischen Angeboten?

Vorlesetheater unterscheidet sich insofern von anderen theaterpädagogischen Angeboten, da die

Schüler den Text mit auf der Bühne als selbstverständliches Requisit haben. Dies ermöglicht nicht nur eine erhöhte Lesekompetenz, sondern auch ein gutes Hörverstehen und fördert die Präsentationsfähigkeiten der Schüler. Außerdem ermöglicht es durch den Wegfall des Memorierens komplexere Texte nach kurzer kompakter Probenzeit auf die Bühne zu bringen.



Pinguin-Proben an der Astrid-Lindgren-Schule

Mangelnde Lesekompetenzen beeinträchtigen Kinder in ihrer gesamten Schullaufbahn stark. Welche Chancen bietet das Vorlesetheater speziell für leseschwächere Kinder?

Durch das Vorlesetheater liegt der Fokus der sogenannten lese-schwachen Schülern nicht auf dem Lesen als solches, sondern auf dem Theater spielen. Spielen ist ein angeborenes Phänomen. Alle Kinder spielen gern und schlüpfen gern für eine Zeit in eine andere Rolle, sei es als Maus, Huhn, Schwein, Gruffelo oder Pinguin. Durch theaterpädagogische Spiele werden den Kindern Schauspieltechniken, Emotionsübung und Stimm- und Sprecherziehung vermittelt. Das Lesen wird zur „Nebensache“ die ganz ohne Fokussierung auf den vermeintlichen Mangel erfolgt und damit großen Spaß macht.

Wie suchen Sie geeignete Texte für die AGs aus?

Meine Textauswahl richtet sich nach einigen Kriterien: der Text sollte humorvoll, gut verständlich sein und Spaß machen. Es sollte interessante Figuren geben, die sehr unterschiedlich besetzt werden können. Gut sind auch Wiederholungen, die als chorisches Element fungieren können. Im Anschluss daran, bearbeite ich die (Bilder-)Bücher zu einer bühnergerechten Fassung. Bisher habe ich Geschichten aus Mullewapp von Helme Heine, den Gruffelo von Scheffler/ Donaldson sowie An der Arche um Acht von Ulrich Hub benutzt.

In diesem Halbjahr steht nun auch eine Zusammenarbeit mit der Peter-Ustinov-Gesamtschule an. Inwiefern ist das Konzept Vorlesetheater auch noch für ältere Kinder geeignet?

Spätestens seit der Pisastudie wurde bewiesen, dass die Lesekompetenzen von Schülern auch in den weiterführenden Schulen oft nicht dem gesteckten Lernziel entsprechen. Aber neben der Lesekompetenz und des Hörverstehens kommt noch ein weiterer, nicht zu unterschätzender Effekt hinzu: die

Literaturvermittlung. Durch das Vorlesetheater ist es möglich, dramatische Texte –auch Klassiker– interessant zu gestalten.



Heike Werntgen mit dem fröhlichen Publikum

Des Weiteren möchten wir in der Peter-Ustinov-Gesamtschule eine Lesepatenschaft mit einer Grundschule starten. Die älteren Schüler lesen hierbei den jüngeren vor und es soll eine aktive Spielsituation entstehen.

Und wie können Lehrer die Methoden des Vorlesetheaters auch in den Unterrichtsalltag einbinden?

Das Vorlesetheater lässt sich gut in den Schulalltag einbinden, da einige Elemente mit sehr wenig Aufwand durchführbar sind. Mit einem Teil des Kollegiums der Armin-Maiwaldschule sowie der Winrich-von-Kniprode-Schule habe ich bereits eine Fortbildung zum Vorlesetheater durchgeführt. Die Rückmeldungen waren

durchweg positiv und es wurden sofort Elemente im Unterricht benutzt.

Sie haben nun schon einige Schulen in Monheim kennengelernt, aktuell sind Sie in der Astrid-Lindgren-Schule tätig. Was haben Sie für einen Eindruck von der Stadt?

Monheim ist eine schöne kleine Stadt mit einem wunderschönen Allstadtkern, einer tollen Lage am Rhein, einer gutsortierten und herzlichen Buchhandlung, einigen netten Cafés und vor allem: großartigen Menschen! Egal, wo, mir wurde stets freundlich und offen begegnet. Monheim hat engagierte LehrerInnen und ErzieherInnen und ganz tolle Kinder! Außerdem hat Monheim das Ulla-Hahn-Haus, welches durch Julia Gerhard all diese großartigen Projekte überhaupt erst möglich macht! Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken!

Heike Werntgen ist ausgebildete SchauspielerIn und MusicaldarstellerIn, arbeitet als RegisseurIn und Theaterpädagogin (TPZ Köln). Seit Jahren arbeitet Heike Werntgen theaterpädagogisch an unterschiedlichen Institutionen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (u.a. TPZ Köln, KinderKulturSommer Köln, Junges Theater Bonn).

Monheim monstermäßig

Die meisten Monster sind ungezogen und benehmen sich immer daneben. Das wussten auch die Kinder der Hermann-Gmeiner-Schule ganz genau, als Thomas Wolff und Valentina Trovato am 29. August bei ihnen zu Besuch waren. Ob Nasepopeln oder ein Süppchen aus dreckigen Unterhosen kochen - so Monster können ganz schön eklig sein! Die musikalische Lesung, bei der das Künstlerduo vom Kinderbuchverlag Wolff das Buch „Monstermäßig erzogen“ vorstellte, zeigte aber, dass Monster auch mindestens genauso viel Humor haben! Nur das Monster,

das einfach keine Lust hat, ungezogen zu sein, handelt sich verdammt viel Ärger ein. In der Geschichte von „Rosi in der Geisterbahn“ von Philip Waechter, die von Thomas Wolff vertont und musikalisch untermalt wurde, geht es ebenfalls um Monster und wie man diese am besten bezwingen kann. Die kleine Häsin Rosi beweist ihren Mut!

Im Rahmen der Sommerferien-betreuung, die von der Hermann-Gmeiner-Schule mit der Grundschule am Lerchenweg durchgeführt wurde, hatte das Ulla-Hahn-Haus den Autoren und die Sängerin nach Monheim ein-

geladen.

Lauthals wurde Valentina Trovato am Ende bei ihrem Song „Fertig ist der Monsterschleim“ von den Kindern unterstützt und diese wollten die beiden Monsterexperten am Liebsten gar nicht mehr gehen lassen.



Fertig ist der Monsterschleim!

Tipp: Monheim gestern und heute

Am 21. Oktober laden „Frauen Plus für Monheim, Kreis für politische Gestaltung“ in den Schelmenturm ein. Im Mittelpunkt stehen kurze ausgewählte Textpassagen aus Ulla Hahns Roman „Das verborgene Wort“. Diese bieten Anlass zu Gesprächen über Monheim gestern und heute, zwischen Publikum und Zeitzeugen, die mit Ulla Hahn von 1951 - 1955 in die gleiche Klasse gingen. Der Eintritt

ist frei und ein gedeckter Tisch mit Geschirr und Fotos aus der damaligen Zeit laden zu einem Rundgang ein und helfen, sich in die damalige Zeit zurückzusetzen.

Monheim gestern und heute
21. Oktober 2011,
17 Uhr (Einlass ab 16 Uhr)
im Schelmenturm
Ansprechpartnerin:
Karin Bakker, Tel. 02173-53114



Kommende Termine im Überblick

Eine Woche voller Bücher
15. bis 18. November 2011
Angebot für Monheimer Kitas

Das Ulla-Hahn-Haus möchte im grauen November frischen Lesewind in die Kindertagesstätten bringen. In der „Woche voller Bücher“ können sich die Einrichtungen attraktive Angebote rund ums Buch wünschen: Ob eine Lesung, Papiertheater, eine Poesiewerkstatt oder Märchen zum Mitmachen, es gibt viele Möglichkeiten, um Kinder in die Welt der Bücher zu begleiten!

Bundesweiter Vorleseitag
18. November 2011, 15-18 Uhr
in der Bibliothek Monheim

In diesem Jahr findet am 18. November bereits zum achten Mal der bundesweite Vorleseitag statt. Die Idee: Interessierte jeden Alters lesen aus ihren Lieblingsbüchern vor und geben so ihre Begeisterung für das Lesen an ihre Zuhörer weiter.

Auch das Ulla-Hahn-Haus und die Bibliothek Monheim unterstützen die bundesweite Aktion und veranstalten am 18. November gemeinsam eine Vorleseaktion, bei

der Monheimerinnen und Monheimer für Kinder aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Weitere Vorleserinnen und Vorleser sind willkommen! Infos unter 02173 / 951 5850!

Programmplanung:
15:00 bis 16:00 Uhr: Bilderbücher
16:00 bis 17:00 Uhr: Bücher ab 6
17:00 bis 18:00 Uhr: Bücher ab 10
Der Eintritt ist frei!



Ulla-Hahn-Haus

unter der Trägerschaft der



Geschäftsstelle:
Tempelhofer Straße 13
40789 Monheim am Rhein

Telefon: 02173 951 5850
Mail: info@ullahahnhaus.info

ACHTUNG:
Neue Adresse und
Telefonnummer!

Aktuellen Termine und
Neuigkeiten gibt's übrigens
auch bei Facebook, unter
UllaHahnHaus!

[facebook](#)

Gefördert durch:



Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen

